

Landes Sachsen und bis zu meiner Flucht aus der Sowjetzone Abgeordneter der Volkskammer. ..“

Aussage Paul Weidner vom 23. 4. 1953 —

Aussage Friedrich Martin vom 1. 6. 1953

Bildung nichtgewählter „VolksVertretungen“

Mit der Durchführung des Gesetzes über die weitere Demokratisierung der staatlichen Organe in den Ländern der „Deutschen Demokratischen Republik“⁴⁴ vom 23. Juli 1952 wurden die Länder der Sowjetzone aufgelöst, die Bezirke eingerichtet und eine neue Kreiseinteilung vorgenommen. Dabei mußten die Landtage aufgelöst und neue Bezirks- und Kreistage gebildet werden. Diese neuen Parlamente übernahmen nur einen Teil der bisherigen Landtags- oder Kreistagsabgeordneten. Mehr als die Hälfte der erforderlichen Abgeordneten wurde auf Empfehlung der SED durch den sogenannten Demokratischen Block vorgeschlagen und von der „Nationalen Front“⁴⁴ zu „Abgeordneten“⁴⁴ ernannt. Eine Beteiligung der Bevölkerung bei der Zusammensetzung dieser neuen „Volksvertretungen“⁴⁴, insbesondere durch eine Wahl, wurde nicht zugelassen. Die so zusammengesetzten „Parlamente“⁴⁴ sind bis zum 17. Oktober 1954 als Vertretung der Bevölkerung aufgetreten.

Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe in den Ländern der Deutschen Demokratischen Republik vom 23. 7. 1952 (GBl. 1952, S. 613) —

Bezirks- und Kreisordnungen vom 24. 7. 1952 u. a.